

Entdeckung von Supernovae in den Spiralnebel NGC 4496 und NGC 4096

Autor(en): **Wild, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1960)**

Heft 69

PDF erstellt am: **22.10.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-900129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KOMET WILD (1960 b)

Herrn Paul Wild, Assistent am Astronomischen Institut der Universität Bern, ist Ende März mit Hilfe der neuen Schmidt-Kamera der Sternwarte Zimmerwald die photographische Entdeckung eines neuen Kometen gelungen, der damals als ein sehr schwaches nebelhaftes Gebilde (etwa 16. Grösse) im Sternbild des Löwen sich bewegte. Wir gratulieren herzlich!

Der Komet entfernte sich bereits von der Sonne und von uns und nahm rasch an Helligkeit ab, aber seine Bahn erwies sich zur Ueerraschung des Entdeckers als elliptisch. Die genauen Bahnelemente, unter Berücksichtigung aller zur Verfügung stehenden Beobachtungen, stehen noch aus, doch dürften sie zwischen folgenden Grenzen liegen:

Periheldurchgang	1960 März 16	März 22
Abstand des Perihels vom aufsteigenden Knoten	166°	169°
Knotenlänge	359°	358.°5
Bahnneigung	19.°5	20°
Halbe grosse Bahnachse	5.3 A. E.	6.3 A. E.
Exzentrizität	0.64	0.69
Perihel-Distanz	1.91 A. E.	1.95 A. E.
Aphel-Distanz	8.69 A. E.	10.65 A. E.
Umlaufszeit	12.2 Jahre	15.8 Jahre

(Circ. I.A.U. 1719, 1722, 1724).

R. A. Naef

ENTDECKUNG VON SUPERNOVAE IN DEN SPIRALNEBELN

NGC 4496 UND NGC 4096

Dr. Milton L. Humason, der auch nach seinem offiziellen Rücktritt weiterhin als emsiger Beobachter auf Mt. Wilson und auf Mt. Palomar tätig ist, hat am 17. April 1960 eine Supernova 12. Grösse im Nordosten des Nebels NGC 4496, und am 17. Juni 1960 eine solche von 14. Grösse im Nordosten von NGC 4096 entdeckt. (Und weiter am 18. Juni 1960 einen neuen, schwachen Kometen!) Beide Sternexplosionen sind in den äussersten Gebieten offener Spiralnebel erfolgt.

Die Supernova in NGC 4096 ist unabhängig auch am Astronomischen Institut der Universität Bern entdeckt worden, am 20. Juni 1960, auf einer Aufnahme aus Zimmerwald vom 16. Juni. Wir telegraphierten Herrn Prof. Zwicky in Pasadena und erhielten als Antwort die Nachricht von Dr. Humason's Entdeckung.

Paul Wild

EINWEIHUNG DER FERIENSTERNWARTE CALINA

IN CARONA / LUGANO

Nach dreijähriger Planung und intensiver Arbeit konnte am Sonntag, den 3. Juli 1960, im Sonnen- und Ferienparadies unseres Landes, im herrlich über dem Luganer-See gelegenen Carona, eine in ihrer Art einzig dastehende Feriensternwarte feierlich eröffnet werden.

In einer tiefsinnigen Ansprache an etwa 50 geladene Gäste, würdigte die Erbauerin und Besitzerin dieses schönen Ferienhauses mit Sternwarte, Fräulein Lina Senn von St. Gallen, die selbstlose Mitarbeit einer Reihe begeisterter St. Galler-Sternfreunde, die zum guten Gelingen des Werkes tatkräftig mithalfen. Vor allem waren es auch die Herren Schädler und Hugentobler, die in vielen Freizeit-Arbeitsstunden das ausgezeichnete Spiegelteleskop von 30-cm Oeffnung erbauten. Eine Reihe von Gästen konnte sich denn auch am Vorabend beim Beobachten verschiedener himmlischer Objekte von der Güte des Fernrohrs überzeugen.

Das ideale Werk entstand aus dem Wunsche der Besitzerin, Sternfreunden die Möglichkeit zu bieten während Ferientagen und -Abenden im herrlichen Süden, unter klarem Himmel, nach Herzenslust ihrem Hobby – der Astronomie – in ehrfürchtigem Staunen sich hingeben zu können, unter Benützung eines erstklassigen Instrumentes und im Kreise Gleichgesinnter. In der verderblichen Unrast unserer heutigen Zeit soll diese neue Sternwarte für die Feriengäste eine Stätte der Besinnung und inneren Sammlung werden, welcher hohe kulturelle Bedeutung zukommt.

Haus und Sternwarte stehen unter Führung von Prof. N. P. Sauer.

Möge dem neuen Unternehmen der verdiente Erfolg beschieden sein.

Robert A. Naef